



# HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

**Zweite Ausgabe  
Mai 2014**



**Henderson**  
GLOBAL INVESTORS  
KNOWLEDGE. SHARED

Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und ist nicht zur öffentlichen Verteilung bestimmt.

# INHALT

Zusammenfassung	Seite 2
Starker Start der globalen Dividenden in das Jahr 2014	Seite 3
Regionen und Länder	Seiten 4-6
Branchen und Sektoren	Seite 7
Unternehmen mit den höchsten Dividenden	Seiten 8-9
Folgerungen und Ausblick	Seite 10
Anhänge	Seiten 11-14
Methodologie	Seite 15

# Einleitung

---

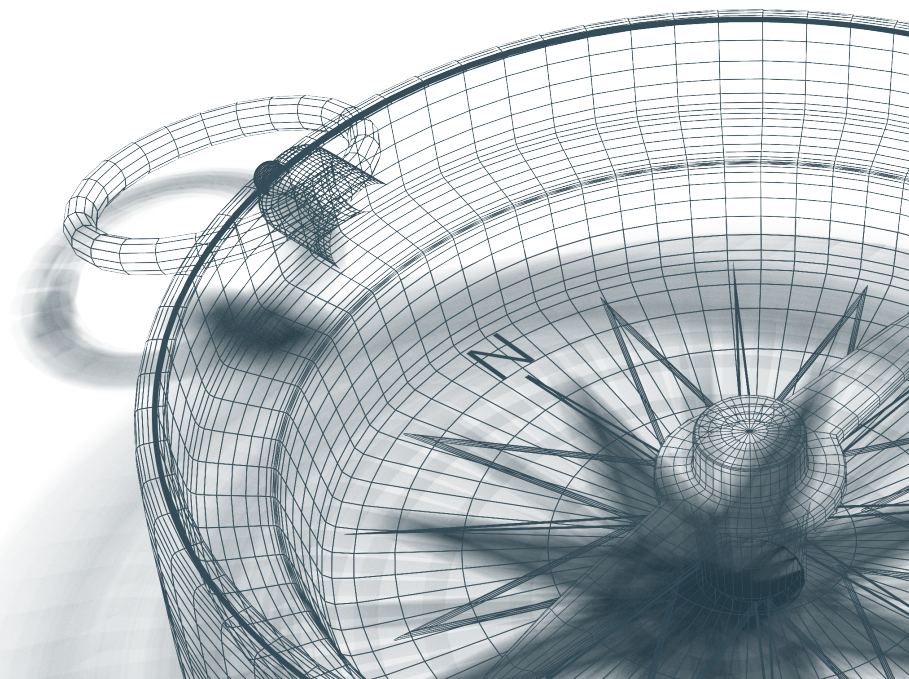
**Wir leben länger. Für den Großteil der Bevölkerung verlagert sich die Aufgabe des Sparens vom Staat auf den Einzelnen. Die Zinssätze sind nach wie vor niedrig, desgleichen die Renditen von Rentenpapieren. Nie waren Anlageerträge wichtiger. Und sie werden noch für Generationen eines der wichtigsten Anlageziele bleiben. In den letzten Jahren haben Aktien bei der Renditejagd erheblich an Bedeutung gewonnen. Das wird auch so bleiben.**

Die gute Nachricht: Unternehmen rund um den Globus wird immer klarer, dass sie Anlegern Dividenden bieten müssen. Es ist nicht mehr die Domäne bestimmter Nationen und Regionen. Henderson Global Investors ist ein Vermögensverwalter, der in den letzten 80 Jahren für seine Kunden auf der ganzen Welt auf globalen Märkten angelegt hat.

Bei Aktien stehen häufig vor allem die täglichen Kursbewegungen im Vordergrund. Langfristig sind jedoch Dividenden und das Dividendenwachstum die wichtigste Quelle für die Gesamterträge der Anleger und sie bieten eine attraktive Grundlage für die Bewertung von Unternehmen.

Der Henderson Global Dividend Index (HGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividentrends – und gleichzeitig die erste Untersuchung dieser Art. In den HGDI kann man nicht investieren wie in den FTSE oder den Hang Seng Index. Vielmehr misst der HGDI die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei erzielen, den Anlegern für ihr Kapital einen Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr. Der Index ist nach Regionen, Branchen und Sektoren aufgliedert. So kann der Leser die Entwicklung von Dividenden einfach ablesen und beispielsweise die USA, die einen großen Anteil der globalen Dividenden ausschütten, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen. Dieser Bericht hilft, ertragsorientierte Anlagen besser zu verstehen.

In diesem Bericht für das erste Quartal 2014 widmen wir uns aktuellen Trends, der Prognostizierbarkeit von Dividenden und der Frage, wie Dividenden weltweit variieren.



# Zusammenfassung

## Starker Start der globalen Dividenden

- Starker Jahresauftakt der globalen Dividenden mit einem Anstieg von 31,4% auf USD 228,4 Milliarden im 1. Quartal 2014
- Der Anstieg ist fast zur Hälfte der rekordhohen Sonderdividende von Vodafone in Höhe von USD 26 Milliarden zu verdanken
- Unter Ausschluss aller Sonderdividenden war der Anstieg der globalen Ausschüttungen um 12,1% das größte Plus seit dem 4. Quartal 2012
- Die Industrienationen übertrafen die Schwellenländer und Asien, wobei Wechselkursbewegungen eine Rolle spielten

## Nordamerika

- Die USA treiben mit einem Anstieg von 30,2% das Dividendenwachstum der Region
- Die USA sowie der überproportionale Anteil von Nordamerika am Gesamtwert stützten auch das globale Dividendenwachstum im 1. Quartal
- Die zugrunde liegenden US-Dividenden erhöhten sich um 16,0% (bereinigt um Sonderdividenden sowie zeitliche Abweichungen und Indexänderungen)
- Die von vielen US-Branchen gestützten Zuwächse zeugen von der Gesundheit der US-Unternehmen, auch wenn Telekom- und Versorgungsfirmen relativ schwach waren

## Andere Industrienationen

- Im Vereinigten Königreich und in Europa stiegen die zugrunde liegenden Dividenden um 14,8% bzw. 8,9%, wobei sich die Stärke von Pfund Sterling und Euro positiv auswirkte
- Das 2. Quartal ist mit Abstand das wichtigste für Europa, sodass der kurzfristige Währungseffekt von zentraler Bedeutung ist
- Innerhalb Europas ist ein selektiver Ansatz erforderlich, da die wirtschaftliche Entwicklung einzelner Länder stark variiert
- Mit einem Gesamtrückgang der Dividenden um 20,6% (zugrunde liegende Dividenden: -16%) weicht Japan vom Trend der Industrieländer ab; allerdings war der schwache Yen für den Großteil des Rückgangs maßgeblich
- Die Unternehmensgewinne in Japan steigen, sodass ein Potenzial für wachsende Dividenden gegeben sein dürfte

## Schwellenländer und Asien-Pazifik

- Die weniger gut entwickelten Regionen liegen hinter ihren stärker entwickelten Pendanten zurück
- Die Schwellenländer verzeichneten einen Gesamtzuwachs von 7,0% (bereinigt: 7%), während die Region Asien-Pazifik insgesamt nur um 5,7% bzw. 2,3% zulegen konnte
- Der Einbruch der russischen Dividenden auf die Hälfte des Vorjahresniveaus unterstreicht die Risiken von Schwellenländern

- Russland hat einen Anteil von 2% an den globalen Dividenden
- Die schwachen Währungen der Schwellenländer belasteten die Performance ebenfalls

## Branchen

- Dank Vodafone liegen die Dividenden der Telekombranche an der Spitze
- Auch die Sektoren Gesundheitswesen, Technologie und Nicht-Basiskonsumgüter verbuchten ein starkes Wachstum
- Das Finanzwesen sowie die Öl- und Gasbranche lagen unter dem Marktdurchschnitt, während die Versorgungsunternehmen einen Rückgang erlitten

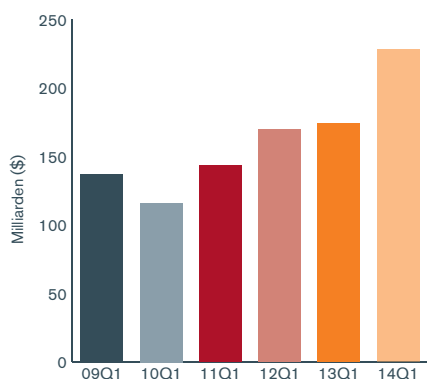
## Unsicherheit und Dividendenvarianz

- Anleger schätzen Prognostizierbarkeit
- Große Bandbreite bei der Sicherheit von Dividenden weltweit
- Schwellenländer schütten dreimal häufiger unregelmäßige Sonderdividenden aus als der Durchschnitt, die Varianz ist ebenfalls dreimal so hoch wie der globale Durchschnitt
- Im Vereinigten Königreich und Kanada ist die Varianz am geringsten
- Ein diversifizierter Ansatz führt zu einer geringeren Varianz als in irgendeiner einzelnen Region

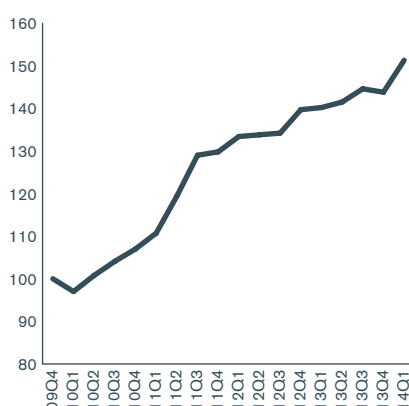
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken verbunden sowie mit einer höheren Volatilität als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe oder zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

# Starker Start der globalen Dividenden in das Jahr 2014

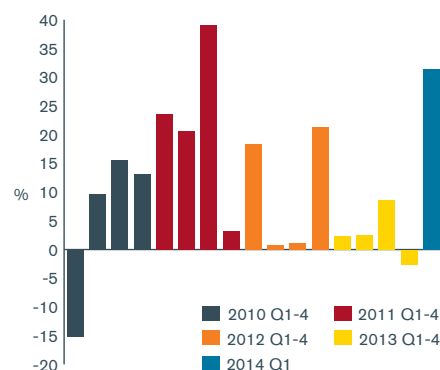
Dividenden 1. Quartal



HGDI



Gesamtdividenden, Wachstum pro Quartal



Für auf Erträge bedachte Anleger begann das Jahr 2014 sehr erfreulich. Die gesamten weltweit ausgeschütteten Dividenden erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um USD 54,6 Milliarden (31,4%), und mit USD 228,4 Milliarden wurde klar ein neuer Rekord für ein 1. Quartal markiert. Maßgeblich für den Anstieg war die Sonderdividende, die von der britischen Telekomfirma Vodafone nach der Veräußerung der Beteiligung an Verizon Wireless gezahlt wurde. Die Sonderdividende betrug USD 26 Milliarden (brutto) und war für fast die Hälfte des Dividendenwachstums verantwortlich. Es ist

sehr ungewöhnlich, dass ein einzelnes Unternehmen so starke Auswirkungen auf den globalen Gesamtwert hat, aber die größte gezahlte Bardividende der Unternehmensgeschichte stellte eine echte Ausnahme dar. Im Gesamtjahr wird Vodafone stolze USD 35 Milliarden ausschütten – fast dreimal so viel wie die zweitgrößte Ausschüttung des britisch-niederländischen Ölkonzerns Shell.

Selbst wenn man den Vodafone-Effekt und andere Sonderdividenden ausklammert, betrug das Wachstum im 1. Quartal beeindruckende 12,1% gegenüber dem

Vorjahr. Das ist die höchste vierteljährliche Wachstumsrate seit Ende 2012, als US-Unternehmen im Vorfeld einer erwarteten Steueränderung große Auszahlungen leisteten.

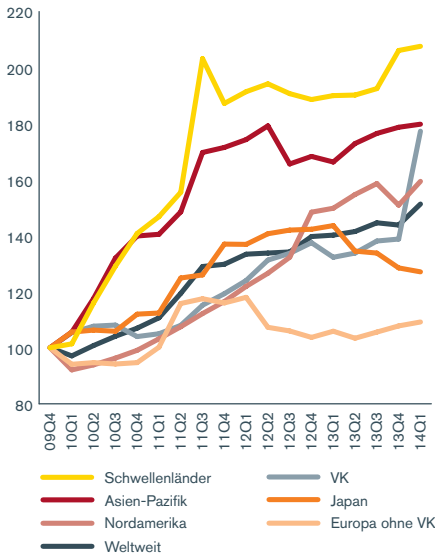
Der Henderson Global Dividend Index kletterte auf ein neues Rekordhoch von 151,3 Zählern. Die in den letzten zwölf Monaten gezahlten Dividenden liegen jetzt 51,3% über dem Basisjahr 2009. (Ende Dezember stand der Index bei 143,8.) Die jährliche Wachstumsrate beträgt somit 5,2%.

## Jährliche Dividenden

Region USD Mrd.	2009	2010	% Veränderung	2011	% Veränderung	2012	% Veränderung	2013	% Veränderung	Q113	% Veränderung	Q114	% Veränderung
Schwellenländer	61.9	87.2	41	115.9	33	116.7	1	127.6	9	12.8	8	13.7	7.0
Europa ohne VK	185.4	175.6	-5	215.2	23	192.2	-11	199.8	4	31.9	15	34.5	8.3
Japan	36.1	40.4	12	49.5	22	51.3	4	46.4	-10	2.6	23	2.0	-20.6
Nordamerika	226.2	224.3	-1	263.6	18	335.9	27	341.4	2	76.3	4	95.5	25.2
Asien-Pazifik	60.5	84.6	40	103.7	23	101.8	-2	108.1	6	11.0	-10	11.6	5.7
VK	74.1	77.1	4	88.4	15	101.9	15	102.9	1	19.7	-16	48.2	144.5
<b>GESAMT</b>	<b>644.2</b>	<b>689.1</b>	<b>7</b>	<b>836.2</b>	<b>21</b>	<b>899.8</b>	<b>8</b>	<b>926.2</b>	<b>3</b>	<b>154.2</b>	<b>2</b>	<b>205.6</b>	<b>33.3</b>
Außerhalb der Top 1.200	81.8	87.5	7	106.2	21	114.2	8	117.6	3	19.6	2	22.8	16.4
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>726.0</b>	<b>776.6</b>	<b>7</b>	<b>942.4</b>	<b>21</b>	<b>1,014.1</b>	<b>8</b>	<b>1,043.7</b>	<b>3</b>	<b>173.8</b>	<b>2</b>	<b>228.4</b>	<b>31.4</b>

# Regionen und Länder

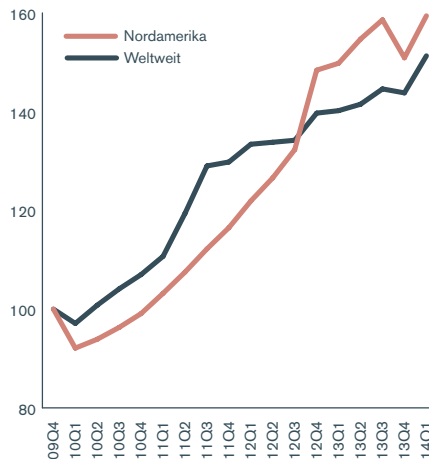
## HGDI – nach Regionen



schwanken, schütten die meisten europäischen Firmen ihre Dividenden im 2. Quartal aus. In vielen Regionen wird im 1. Quartal vergleichsweise wenig ausgezahlt, sodass sich Trends in den USA während dieses Zeitraums überproportional auswirken. Hätte Vodafone nicht den Beitrag des Vereinigten Königreichs in die Höhe getrieben, hätte Nordamerika im 1. Quartal mehr als die Hälfte aller Dividenden gezahlt. Im Vergleich dazu machen die US-Ausschüttungen in den 2., 3. und 4. Quartalen normalerweise weniger als ein Drittel aus.

## Nordamerika – kräftiges Wachstum in den USA

### HGDI – Nordamerika



Dividendenzahlungen zurückgekehrt. Diese beiden Unternehmen zeichnen gemeinsam für USD 3 Milliarden verantwortlich. Mehrere andere Unternehmen folgten diesem Beispiel. Zweitens wirkten sich Änderungen unserer Indexkomponenten aus. Weil inzwischen mehr US-Aktien genauer beobachtet werden (s. S. 11), ergab sich ein Plus von USD 1,5 Milliarden (bzw. 1,7%).

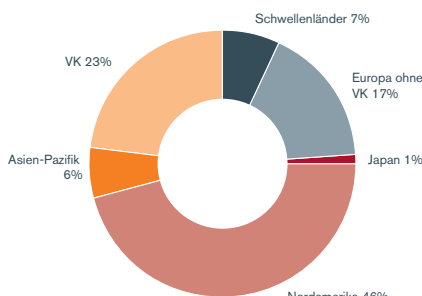
Zudem wurden im 1. Quartal 2014 um USD 2,4 Milliarden höhere Sonderdividenden gezahlt als im Vorjahr, wobei die CME Group, ein Betreiber von Termin- und Optionsbörsen, den größten Beitrag leistete. Aus Steuergründen wurden viele Dividenden auf das 4. Quartal 2012 vorgezogen, sodass das 1. Quartal 2013 recht mager ausfiel. Damit ist Letzteres auch ein einfaches Vergleichsquartal für den aktuellen Zeitraum.

Bei der Anpassung von Zahlenwerten kommt es zwar immer auch auf Beurteilungen an, doch der Gesamteffekt dieser drei Faktoren machte fast die Hälfte des US-Anstiegs gegenüber dem 1. Quartal 2013 aus. Somit beträgt das zugrunde liegende Wachstum aber immer noch stolze 16,0%, wobei sich eine breite Palette von Sektoren stark entwickelte. Die Telekom- und Versorgungsunternehmen waren vergleichsweise schwach.

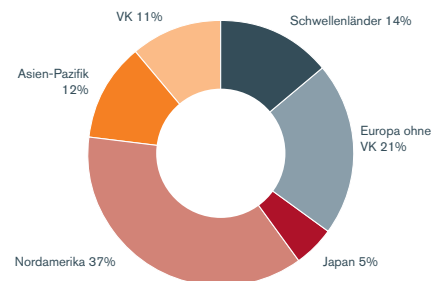
Das relative Übergewicht der US-Ausschüttungen im 1. Quartal bedeutet, dass die hohe Wachstumsrate dieses Marktes auch den weltweiten Gesamtwert überproportional nach oben treibt. Wird die positive Dynamik in den USA wie von uns erwartet auch im weiteren Jahresverlauf anhalten, wird sie den Gesamtwert für das ganze Jahr also weniger stark beeinflussen.

Die USA zeichnen für 90,0% des nordamerikanischen Beitrags verantwortlich. In US-Dollar gerechnet gaben die kanadischen Ausschüttungen leicht nach, was vor allem dem Rückgang des Kanadischen Dollar gegenüber seinem US-Pendant sowie kleineren terminlichen Änderungen geschuldet war. Der Kanadische Dollar ist fast 9,0% schwächer als im Vorjahr.

## 2014 Q1



## 2013



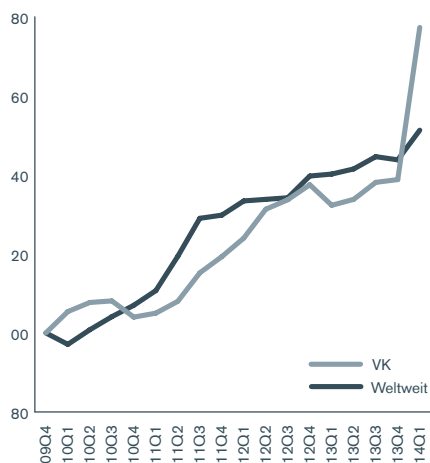
In unterschiedlichen Regionen folgen die Dividendenausschüttungen im Jahresverlauf verschiedenen Mustern. Während die Unternehmen in Nordamerika zum Beispiel vierteljährliche Dividenden zahlen, die zwischen den Auszahlungsterminen relativ wenig

In Nordamerika erhöhten sich die Dividenden im 1. Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahr um 25,2% auf USD 95,5 Milliarden. Der Anstieg war größtenteils den USA zu verdanken, wo die Ausschüttungen im 1. Quartal um 30,2% auf USD 86,5 Milliarden zulegen.

Bei der Bereinigung dieser Zahl treten allerdings einige Unterschiede zutage: Erstens gab es mit Blick auf den Zeitpunkt von Auszahlungen einige nennenswerte Abweichungen. Zum Beispiel hatten Disney und Walmart ihre Zahlungen für das 1. Quartal 2013 auf das 4. Quartal 2012 vorgezogen. In diesem Jahr sind sie allerdings im 1. Quartal zu ihren normalen

## Vereinigtes Königreich – solide Entwicklung auch ohne Vodafone

### HGDI – VK



Die britischen Dividenden betragen USD 48,2 Milliarden, wovon mehr als die Hälfte auf Vodafone entfiel. Klammert man die Vodafone-Sonderdividende von USD 26 Milliarden sowie andere Sonderdividenden aus, betrug der zugrunde liegende Anstieg im Vereinigten Königreich immer noch 14,8% – ein gutes Ergebnis für Anleger, die im US-Dollar-Raum ansässig sind. Dies war jedoch größtenteils der Aufwertung des Pfund Sterling um 9,5% zu verdanken. In lokaler Währung legten die britischen Ausschüttungen um moderatere 5,3% zu.

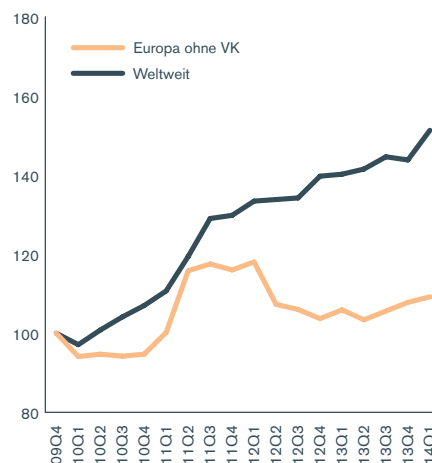
Die Stärke des Pfund Sterling erhöhte im 1. Quartal das Gesamtergebnis um rund USD 2 Milliarden.

Das Vereinigte Königreich leistet wertvolle Beiträge zu den globalen Dividenerträgen, besonders angesichts der guten Prognostizierbarkeit und des kontinuierlichen Trends der letzten Jahre.

“ Europa verbuchte ein Gesamtwachstum von 8,3%, sodass die Dividenden im 1. Quartal auf USD 34,5 Milliarden anstiegen.”

## Europa ohne VK – die Titelauswahl ist entscheidend

### HGDI – Europa ohne VK



Europa verbuchte ein Gesamtwachstum von 8,3%, sodass die Dividenden im 1. Quartal auf USD 34,5 Milliarden anstiegen. Der Wert des 1. Quartals ist jedoch relativ unbedeutend, da mehr als drei Fünftel der europäischen Ausschüttungen im 2. Quartal gezahlt werden. In einigen Ländern werden im 1. Quartal normalerweise überhaupt keine Dividenden ausgeschüttet. Zeitliche Änderungen schmälerten den Gesamtwert. Die größten Auswirkungen hatte die frühzeitige Ausschüttung der schwedischen Nordea Bank im Vorjahr, die ihre Dividende normalerweise im 2. Quartal zahlt. Bereinigt um die günstigen Effekte der geänderten Zusammensetzung unseres Index (die rund 2 Prozentpunkte ausmachen) und Sonderdividenden lag das zugrunde liegende Wachstum bei 8,9%.

Das stärkste Plus verzeichnete Dänemark (USD 870 Millionen). Zum einen zahlte die Danske Bank nach einer mehrjährigen Pause (Erhalt von Staatshilfen) erstmals wieder eine Dividende, zum anderen steigerte Novo Nordisk seine Ausschüttung deutlich. Daneben leistete die starke Dänische Krone einen positiven Beitrag von 7%. Eine Sonderdividende der Firma Israel Chemicals Limited (USD 498 Millionen) ließ den Gesamtwert für Europa ebenfalls nach oben klettern. Die Hälfte aller Dividenden im Berichtszeitraum entfiel auf Novartis, Roche und Siemens.

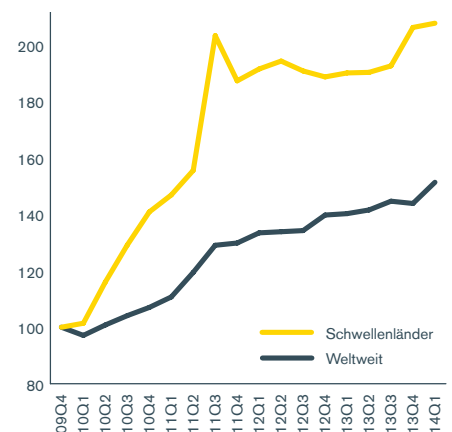
Wie im Vereinigten Königreich war auch in Europa ein Großteil des Wachstums der Aufwertung von Währungen zu verdanken. Zum Beispiel war der Euro im Vergleich zum Vorjahr gegenüber dem US-Dollar um 7% höher bewertet. In Lokalwährungen betrug das Wachstum etwa 2%. Die Aufwertung europäischer Währungen trug zum weltweiten Gesamtwert im 1. Quartal etwa USD 2,1 Milliarden bei.

Aufgrund der Konzentration der europäischen Dividenden im 2. Quartal sind Anleger aus dem US-Dollar-Raum kurzfristigen Wechselkursschwankungen stärker ausgesetzt als z. B. bei den Ausschüttungen in Pfund Sterling, die gleichmäßiger über das Jahr verteilt sind.

Europa kann nicht als einzelner Block gesehen werden, weil die Entwicklung auf Länder-, Branchen- und Einzeltitelenebene stark variiert. Die deutsche Wirtschaft ist stark, während die deutlich sinkenden Anleihenrenditen in der Peripherie dazu führen, dass Aktienerträge in diesen Ländern im Vergleich zu festverzinslichen Papieren attraktiver sind als in der Vergangenheit.

## Schwellenländer – Schwierigkeiten, im 1. Quartal mit den Industrienationen mitzuhalten

### HGDI – Schwellenländer



# Regionen und Länder (Fortsetzung)

Die Dividenden in den Schwellenländern legten um lediglich 7,0% auf USD 13,7 Milliarden zu. Sie wurden gestützt durch zeitliche Änderungen in Südafrika, die sich mit USD 1,8 Milliarden in der Gesamtsumme niederschlugen. Infolge der schwachen Wertentwicklung von Schwellenländeraktien im Jahr 2013 ist eine Vielzahl von Aktien aus unserem diesjährigen Index ausgeschieden (s.u.). Die Anpassungen für Sonderdividenden, zeitliche Faktoren und Indexänderungen kompensierten sich gegenseitig, sodass die zugrunde liegenden Dividenden ebenfalls um 7,0% anzogen.

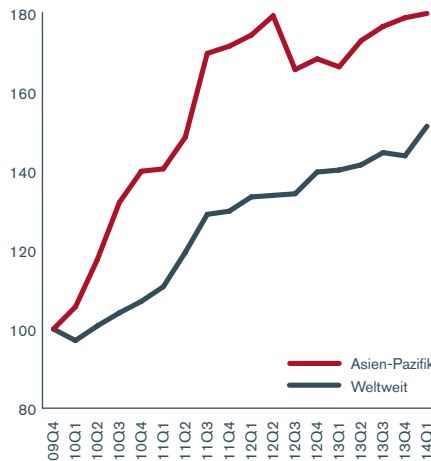
Russland verdient eine besondere Erwähnung, denn mit einem Anteil von 2,0% an der weltweiten Gesamtsumme ist das Land nicht unbedeutend. Die Ausschüttungen haben sich im 1. Quartal gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert, was zeigt, wie schwierig sich die Dividenden der dortigen Firmen voraussagen lassen. Zudem haben viele russische Unternehmen zum Verfassungszeitpunkt dieses Berichts ihre Dividendenankündigungen verschoben und die Sberbank hat ihre Vorzugsdividende<sup>1</sup> gesenkt. Die wachsenden militärischen Spannungen haben die Kapitalflucht aus Russland verschärft und der politische Druck, die Währungsreserven zu schützen, könnte bei den Aufsichtsratsentscheidungen über die Ausschüttungen eine Rolle spielen (s. S. 8: Unsicherheit – Herausforderung für ertragsorientierte Anleger).

Die wichtigsten Schwellenländerwährungen waren im Vergleich zum US-Dollar schwach. Der Brasilianische Real, die Indische Rupie, der Südafrikanische Rand und der Russische Rubel gaben jeweils um 10% bis 15% nach. Die Abschwächung des zugrunde liegenden Dividendenwachstums von In diesem Jahr sind wir mit Blick auf die Schwellenländer als Ertragsquellen vorsichtig.

In diesem Jahr sind wir mit Blick auf die Schwellenländer als Ertragsquellen vorsichtig.

## Asien-Pazifik folgt dem Trend der Schwellenländer

HGDI - Asien-Pazifik

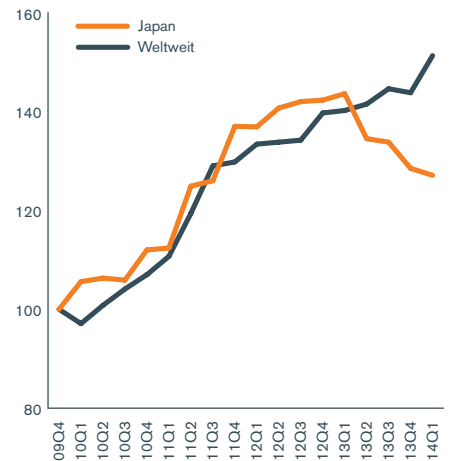


Wie die Schwellenmärkte verzeichnete auch die Region Asien-Pazifik ein schwaches 1. Quartal. Die Gesamtausschüttungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr lediglich um 5,7% auf USD 11,6 Milliarden, und die zugrunde liegenden Dividenden legten nur um 2,3% zu.

Weil es ein relativ unbedeutendes Quartal für die Region ist, sollte man den Wert nicht grob auf das kommende Jahr hochrechnen. Allerdings stehen wir der Region im Jahr 2014 insgesamt zurückhaltend gegenüber. Das Gesamtergebnis profitierte von einer Sonderdividende in Höhe von USD 800 Millionen des in Hongkong notierten Kasinobetreibers Sands China. Australien litt zwar unter dem Einbruch des Australischen Dollar um 12,4% gegenüber dem US-Dollar, doch die Unternehmen sind stark und erzielen ein gutes Dividendenwachstum. Wenn der Währungseffekt abflaut, sollte Australien wieder einen größeren Beitrag zur Region leisten.

## Japan – Potenzial für Dividendenwachstum

HGDI - Japan



Mit Dividenden von nur USD 2,0 Milliarden, was einem Rückgang von 20,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht, war das 1. Quartal auch in Japan enttäuschend. Der schwache Yen war für die Hälfte des Einbruchs verantwortlich, und das 1. Quartal 2013 hatte von einer Sonderdividende von Canon profitiert. Die zugrunde liegenden Dividenden gaben 16,0% nach.

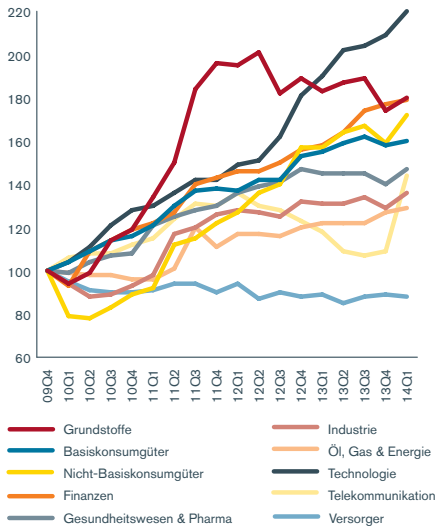
In Japanischen Yen gerechnet wachsen die Unternehmensgewinne kräftig und dies sollte sich allmählich auch im Dividendenwachstum niederschlagen, da die Zuversicht wächst, dass Japan endlich die Trendwende gelungen ist. Unserer Ansicht nach bietet der Markt großes Potenzial, auch wenn sich dies noch nicht vollständig in den Erträgen niederschlägt.

<sup>1</sup> Hinweis: Im HGDI sind ausdrücklich keine Vorzugsaktien enthalten.



# Branchen und Sektoren

HGDI – nach Sektoren



Die Performance war in den einzelnen Branchen sehr unterschiedlich. Abgesehen von dem ungewöhnlichen Vodafone-Effekt zahlte das Gesundheitswesen im 1. Quartal die höchsten Dividenden. Das Wachstum betrug solide 14,6% und war auf den gesamten Sektor verteilt. Der Technologiesektor legte mit einem Plus von 31,0% rasant zu. Das bereinigte Wachstum

fiel etwas geringer aus. Die Branche verfügt über echtes Potenzial: Weil die Ausschüttungsquoten niedrig sind und die Unternehmen über hohe Liquiditätsreserven verfügen, könnten die Dividenden schneller wachsen als die Gewinne. In einigen Ländern, wie zum Beispiel im Vereinigten Königreich, könnte der Zugang der Anleger zu rentablen Technologieinvestitionen schwierig sein, was den Wert eines globalen Ansatzes für ertragsorientierte Anlagen unterstreicht. Die Nicht-Basiskonsumgüter, darunter Medien, Freizeit und der allgemeine Einzelhandel entwickelten sich sehr gut. Allerdings profitierte die Branche auch von zeitlichen Änderungen und der Sonderdividende von Sands China. Diese Faktoren zeichneten für etwa die Hälfte der Änderung gegenüber dem Vorjahr verantwortlich. Die meisten Ausschüttungen dieser Branche stammten aus den Industrienationen.

Unternehmen aus dem Finanzsektor zahlen traditionell zwar sehr hohe Dividenden, mit einem Plus von 7,1% gegenüber dem Vorjahr fiel das Wachstum im 1. Quartal allerdings moderat aus.

Die Unternehmensgewinne erholen sich nur langsam und in weiten Teilen der Welt bestehen mit Blick auf die Regulierung Unsicherheiten, weshalb vor allem Banken ihre Dividenden nur vorsichtig erhöhen. Der Sektor Öl, Gas & Energie blieb mit einem Plus von 10,3% ebenfalls hinter dem Durchschnitt zurück, weil die Unternehmen unter hohen Investitionsausgaben litten und nur wenig Liquidität generierten. Doch das könnte sich nun ändern, denn die Unternehmen signalisieren ihre Bereitschaft, die Kosten zu senken und die Barmittel zu steigern.

Mit einem Minus von 2,3% gegenüber dem Vorjahr waren die Versorger im 1. Quartal die einzige Sparte mit sinkenden Ausschüttungen. In der Vergangenheit war auf die Dividenden der Versorger zwar Verlass, aber der Sektor ist auf der Suche nach Erträgen keine sichere Bank mehr. Das Wachstum ist beschränkt und die Gefahr von aufsichtsrechtlichen Interventionen ist groß. Auch wenn dieser Sektor scheinbar eine hohe Rendite bietet, sind die Aktien häufig eine klassische Wertfalle.

Globale Dividenden nach Sektoren

Sektor USD Mrd.	09Q1	10Q1	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1
Grundstoffe	\$8.65	\$6.80	\$11.86	\$11.26	\$9.31	\$11.12
Basiskonsumgüter	\$9.48	\$12.25	\$15.05	\$14.38	\$16.06	\$17.54
Nicht-Basiskonsumgüter	\$13.96	\$5.08	\$6.31	\$8.35	\$8.35	\$13.85
Finanzen	\$25.39	\$16.61	\$19.58	\$23.57	\$26.45	\$28.33
Gesundheitswesen & Pharma	\$18.23	\$17.53	\$24.06	\$26.94	\$26.08	\$29.89
Industrie	\$13.11	\$9.60	\$12.60	\$13.76	\$13.48	\$17.70
Öl, Gas & Energie	\$15.34	\$14.79	\$14.37	\$20.37	\$22.47	\$24.79
Technologie	\$4.34	\$5.62	\$6.35	\$8.34	\$10.95	\$14.37
Telekommunikation	\$4.74	\$9.34	\$11.27	\$15.80	\$12.21	\$39.34
Versorger	\$8.28	\$5.42	\$5.93	\$8.04	\$8.89	\$8.69
<b>GESAMT</b>	<b>\$121.53</b>	<b>\$103.06</b>	<b>\$127.38</b>	<b>\$150.82</b>	<b>\$154.24</b>	<b>\$205.61</b>
Außerhalb der Top 1.200	\$15.43	\$13.08	\$16.17	\$19.15	\$19.58	\$22.80
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>\$136.96</b>	<b>\$116.14</b>	<b>\$143.55</b>	<b>\$169.97</b>	<b>\$173.82</b>	<b>\$228.41</b>

# Unternehmen mit den höchsten Dividenden

---

## Unsicherheit – Herausforderung für ertragsorientierte Anleger

Anleger schätzen Prognostizierbarkeit und eine progressive Dividendenpolitik, die ein kontinuierliches Wachstum bietet. Die Prognostizierbarkeit ist weltweit aber sehr unterschiedlich.

Sonderdividenden sind ein typisches Beispiel hierfür, denn sie sind natürlich schwerer vorherzusagen. Häufig werden sie – wie im Fall von Vodafone – an ein bestimmtes Ereignis wie die Veräußerung einer Beteiligung oder an eine Entscheidung des Unternehmens wie eine Kapitalerhöhung gebunden. Oft erklären Unternehmen allerdings auch unabhängig von solchen Ereignissen Sonderdividenden oder einmalige Ausschüttungen und manchmal erfolgen sie einfach anstelle regelmäßiger, prognostizierbarer Zahlungen. Weltweit machen Sonderdividenden durchschnittlich nur moderate 3,3% aller Zahlungen aus. Doch während japanische Unternehmen sehr selten Sonderdividenden beschließen (weniger als 0,5% aller Zahlungen), neigen Firmen in Schwellenländern diesen eher zu. Dort machen sie mit knapp 9,0% aller

Ausschüttungen einen beträchtlichen Anteil aus. Dies ist ein weiterer Grund, warum die Schwellenländer ein volatiler Markt für ertragsorientierte Anleger sein können. Die Unklarheit, ob es zu einer Zahlung kommen wird, ist für manche Anleger ein Ausschlussgrund. Auf Branchenebene zahlen Öl-, Gas- & Energie- sowie Rohstoffunternehmen am häufigsten Sonderdividenden. Am anderen Ende des Spektrums liegen die Bereiche Gesundheitswesen und Technologie.

Die Varianz von Dividenden wird deutlicher und stellt beträchtliche Herausforderungen dar. In den letzten fünf Jahren wiesen die vierteljährlichen Wachstumsraten im Vereinigten Königreich und Kanada die geringste Varianz<sup>2</sup> auf. Dies spiegelt eine gut verankerte Dividendenkultur wider, vor allem im Vereinigten Königreich. Im Gegensatz dazu variieren die Ausschüttungen in den Schwellenländern dreimal so stark wie im weltweiten Durchschnitt. In einigen Ländern fallen die Abweichungen äußerst deutlich aus. So beträgt die Varianz in Russland das 60-Fache des globalen Durchschnitts, weil die Unternehmen eher sporadisch Dividenden zahlen.

In den letzten fünf Jahren waren die Abweichungen in Europa doppelt so groß wie im weltweiten Durchschnitt. Dieser Zeitraum wird allerdings durch die Eurokrise etwas verzerrt und auch in den USA ist der Wert relativ hoch.

Ähnliche Muster sind auch auf Branchenebene auszumachen. Während die konjunktursensiblen Branchen wie Bergbau und Erdöl tendenziell eine hohe Varianz aufweisen, ist das Wachstum in defensiveren Sektoren wie Gesundheitswesen und Konsumgüter viel stetiger.

Es gibt jedoch keine einzige geografische Region, in der die Varianz unter dem globalen Durchschnitt liegt, und einzig Basiskonsumgüter schwanken auf Branchenebene weniger. Dies verdeutlicht wie wichtig ein globaler Ansatz für auf Erträge bedachte Investoren ist. Durch Diversifizierung wird die geringere Berücksichtigung eines Bereichs oder einer Branche durch positive Effekte an anderer Stelle ausgeglichen. Somit lässt sich der Ertrag eines globalen Portfolios mit sorgfältig ausgewogenen Branchenengagements viel besser vorhersagen als bei der Konzentration auf ein Land oder Thema.

<sup>2</sup> Hinweis: Standardabweichung der vierteljährlichen Wachstumsraten.

## Konzentration von Dividenden – die zehn stärksten Titel im Q1 2014

Rang	09Q1	10Q1	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1
1	Time Warner Cable Inc	Novartis AG	Novartis AG	Novartis AG	Novartis AG	Vodafone Group plc
2	Novartis AG	BP plc	Roche Holding AG	Roche Holding AG	Roche Holding AG	Novartis AG
3	General Electric Co.	AstraZeneca plc	Siemens AG	Siemens AG	HSBC Holdings plc	Roche Holding AG
4	Roche Holding AG	Royal Dutch Shell Plc	AstraZeneca plc	British American Tobacco	Siemens AG	Siemens AG
5	BP plc	AT&T, Inc.	British American Tobacco	Royal Dutch Shell Plc	Royal Dutch Shell Plc	Royal Dutch Shell Plc
6	Royal Dutch Shell Plc	British American Tobacco	Royal Dutch Shell Plc	AstraZeneca plc	British American Tobacco	Coal India Limited
7	AstraZeneca plc	Siemens AG	AT&T, Inc.	HSBC Holdings plc	Commonwealth Bank of Australia	BHP Billiton Limited
8	AT&T, Inc.	Exxon Mobil Corp.	HSBC Holdings plc	AT&T, Inc.	AstraZeneca plc	Exxon Mobil Corp.
9	Pfizer Inc.	HSBC Holdings plc	Exxon Mobil Corp.	Commonwealth Bank of Australia	AT&T, Inc.	Apple Inc
10	Exxon Mobil Corp.	Commonwealth Bank of Australia	Commonwealth Bank of Australia	GlaxoSmithKline plc	Exxon Mobil Corp.	AstraZeneca plc
<b>Zwischensumme USD Mrd.</b>	<b>\$34.50</b>	<b>\$25.86</b>	<b>\$32.20</b>	<b>\$34.23</b>	<b>\$35.66</b>	<b>\$63.42</b>
<b>in % der Summe</b>	<b>25.0%</b>	<b>22.0%</b>	<b>22.0%</b>	<b>20.0%</b>	<b>20.5%</b>	<b>28.0%</b>
11	Siemens AG	GlaxoSmithKline plc	GlaxoSmithKline plc	Exxon Mobil Corp.	Apple Inc	AT&T, Inc.
12	British American Tobacco	Centrais Eletricas Brasileiras	Telstra Corporation	Telstra Corporation	Toyota Motor Corporation	Telstra Corporation
13	Wells Fargo & Co.	Telstra Corporation	Nordea Bank AB	General Electric Co.	Banco Santander S.A.	Banco Santander S.A.
14	JPMorgan Chase & Co.	Pfizer Inc.	Pfizer Inc.	Total S.A.	BP plc	Microsoft Corporation
15	GlaxoSmithKline plc	Banco Santander S.A.	Mizuho Financial Group, Inc.	BHP Billiton Limited	General Electric Co.	General Electric Co.
16	BHP Billiton Limited	BHP Billiton Limited	BHP Billiton Limited	Pfizer Inc.	Microsoft Corporation	BP plc
17	Chevron Corp.	Chevron Corp.	General Electric Co.	BP plc	GlaxoSmithKline plc	Total S.A.
18	HSBC Holdings plc	Nordea Bank AB	Johnson & Johnson	Microsoft Corporation	BHP Billiton Limited	Chevron Corp.
19	Verizon Communications Inc	Johnson & Johnson	BP plc	Chevron Corp.	Total S.A.	Johnson & Johnson
20	Johnson & Johnson	Mizuho Financial Group, Inc.	Chevron Corp.	Johnson & Johnson	Telstra Corporation	Novo Nordisk
<b>Zwischensumme USD</b>	<b>\$14.70</b>	<b>\$14.41</b>	<b>\$15.79</b>	<b>\$17.62</b>	<b>\$19.98</b>	<b>\$21.19</b>
<b>Gesamtsumme USD</b>	<b>\$49.20</b>	<b>\$40.27</b>	<b>\$47.99</b>	<b>\$51.85</b>	<b>\$55.64</b>	<b>\$84.61</b>
<b>in % der Summe</b>	<b>36.0%</b>	<b>35.0%</b>	<b>33.0%</b>	<b>31.0%</b>	<b>32.0%</b>	<b>37.0%</b>

# Folgerungen und Ausblick

---

In unserem ersten HGDI-Bericht vor drei Monaten haben wir unsere Erwartung eines stärkeren Wachstums in den Industrienationen beschrieben. Dies ist bereits zu beobachten und wir rechnen damit, dass der Trend weiter anhalten wird. Das Binnenwachstum in Japan wird durch den schwachen Yen verschleiert, während die stärkeren Wechselkurse des Euro und des Pfund Sterling das Wachstum in diesen Märkten (gemessen in US-Dollar) im laufenden Jahr weiter antreiben dürften. Und in den USA dürfte die Lage besonders positiv bleiben. Für die Erträge aus

Schwellenländern könnten hohe Risiken bestehen und die Wachstumsraten sind niedrig – vor allem auf US-Dollar-Basis.

Unsere Analyse hat gezeigt, wie variabel und schwer prognostizierbar Ausschüttungen sein können. Das gilt besonders für weniger stark entwickelte Märkte und konjunktursensible Branchen. Dies unterstreicht, dass ein überzeugendes Anlagekonzept wie das von Henderson, bei dem die Aktiauswahl auf fundiertem Research basiert, einen echten Mehrwert schafft.

Insgesamt dürfte 2014 ein gutes Jahr für Anleger werden, die auf Aktien erträge bedacht sind.

“ In den USA dürfte die Lage besonders positiv bleiben.”

# Anhänge

---

## Anhang 1

### Indexzusammensetzung 2014: Verlagerung von Schwellenmärkten hin zu Industrieländern

Jedes Jahr analysieren wir die 1.200 wichtigsten Aktien der Welt, die rund 86,0% aller globalen Dividenden ausschütten (siehe Methodologie). Im Jahr 2014 gab es einen deutlichen Umschwung von den Schwellenländern hin zu Aktien der Industrienationen, weil sich viele der größten Volkswirtschaften der Welt erholt

haben, während die Aktienmärkte und Währungen der Schwellenländer aufgrund der befürchteten Zurücknahme der geldpolitischen Unterstützung nachgegeben haben.

Rund ein Fünftel der Schwellenländeraktien, die 9,0% der Ausschüttungen in der Region ausmachten, sind in diesem Jahr aus dem Index gefallen. Die Region Asien-Pazifik ist mit einem Rückgang ihrer Dividenden um 6% gegenüber 2013 ebenfalls schwächer vertreten.

Die meisten dieser Titel werden durch Aktien aus Nordamerika und Europa ersetzt. In diesem Jahr dürften die Ausschüttungen aus Nordamerika und Europa dadurch um etwa 2,0% bzw. 4,0% steigen und auch das Vereinigte Königreich und Japan sollten hiervon etwas profitieren. Offensichtlich haben die am Index vorgenommenen Änderungen auf globaler Ebene kaum Auswirkungen, doch werden sie auf Länder- oder Sektorebene stärker zu spüren sein.

# Anhänge (Fortsetzung)

## Anhang 2

### Dividendenzahlungen nach Land

Region	Land USD Mrd.	09Q1	10Q1	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1
<b>Schwellenländer</b>	Brasilien	\$1.48	\$2.25	\$3.91	\$3.25	\$4.01	\$3.73
	Chile	\$-	\$0.02	\$0.37	\$0.80	\$0.77	\$0.77
	China	\$-	\$-	\$0.02	\$-	\$-	\$-
	Kolumbien	\$-	\$0.06	\$0.07	\$0.06	\$0.07	\$0.02
	Tschechische Republik	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Ägypten	\$0.21	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Ungarn	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Indien	\$1.63	\$1.85	\$1.53	\$3.54	\$3.03	\$4.35
	Indonesien	\$0.15	\$-	\$0.09	\$-	\$-	\$-
	Malaysia	\$0.36	\$0.59	\$0.68	\$1.10	\$0.77	\$1.25
	Mexiko	\$-	\$0.11	\$0.19	\$0.03	\$0.51	\$0.15
	Marokko	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Peru	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Philippinen	\$-	\$-	\$-	\$-	\$0.05	\$-
	Polen	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Russland	\$-	\$-	\$0.28	\$1.33	\$2.99	\$1.26
	Südafrika	\$0.87	\$0.72	\$1.81	\$1.79	\$0.62	\$2.18
	Thailand	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Türkei	\$-	\$-	\$0.37	\$-	\$-	\$-
	<b>Europa ohne VK</b>	Österreich	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Belgien		\$0.27	\$0.15	\$0.13	\$0.13	\$0.14	\$0.15
Dänemark		\$0.70	\$0.82	\$1.13	\$1.38	\$1.64	\$2.51
Finnland		\$0.18	\$0.39	\$0.28	\$0.41	\$0.77	\$0.90
Frankreich		\$0.35	\$0.31	\$0.50	\$2.08	\$2.39	\$2.70
Deutschland		\$5.61	\$2.27	\$3.84	\$4.04	\$3.69	\$3.79
Griechenland		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Irland		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Israel		\$0.13	\$0.17	\$0.38	\$0.25	\$0.30	\$0.83
Italien		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$0.40
Luxemburg		\$-	\$0.12	\$-	\$-	\$-	\$-
Niederlande		\$-	\$0.46	\$0.64	\$0.50	\$0.57	\$0.64
Norwegen		\$-	\$0.22	\$0.39	\$0.38	\$-	\$0.46
Portugal		\$0.11	\$-	\$-	\$0.25	\$-	\$-
Spanien		\$9.63	\$2.45	\$4.11	\$5.23	\$5.46	\$5.75
Schweden		\$-	\$-	\$0.87	\$-	\$4.28	\$1.77
Schweiz		\$7.86	\$6.61	\$12.00	\$13.15	\$12.62	\$14.61
<b>Japan</b>	Japan	\$-	\$2.00	\$2.14	\$2.10	\$2.58	\$2.04
<b>Nordamerika</b>	Kanada	\$6.63	\$6.50	\$8.81	\$8.90	\$9.88	\$9.06
	USA	\$63.25	\$45.51	\$52.26	\$64.38	\$66.43	\$86.48
<b>Asien-Pazifik</b>	Australien	\$5.43	\$7.89	\$7.94	\$8.35	\$8.42	\$7.84
	Hongkong	\$0.74	\$0.71	\$1.19	\$2.30	\$1.11	\$2.57
	Singapur	\$0.61	\$0.73	\$0.83	\$1.00	\$1.03	\$0.92
	Südkorea	\$-	\$0.81	\$0.57	\$0.57	\$0.41	\$0.28
	Taiwan	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
<b>VK</b>	Vereinigtes Königreich	\$15.34	\$19.34	\$20.07	\$23.51	\$19.71	\$48.20
<b>GESAMT</b>	<b>GESAMT</b>	<b>\$121.53</b>	<b>\$103.06</b>	<b>\$127.38</b>	<b>\$150.82</b>	<b>\$154.24</b>	<b>\$205.61</b>
	Außerhalb der Top 1.200	\$15.43	\$13.08	\$16.17	\$19.15	\$19.58	\$22.80
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>\$136.96</b>	<b>\$116.14</b>	<b>\$143.55</b>	<b>\$169.97</b>	<b>\$173.82</b>	<b>\$228.41</b>

## Dividendenzahlungen nach Sektoren

Sektor	Branche USD Mrd.	09Q1	10Q1	11Q1	12Q1	13Q1	14Q1
<b>Grundstoffe</b>	Baumaterialien	\$0.05	\$0.03	\$-	\$-	\$0.02	\$-
	Chemie	\$1.84	\$1.33	\$1.58	\$2.86	\$2.36	\$3.75
	Metalle & Bergbau	\$6.66	\$5.27	\$9.99	\$8.06	\$6.45	\$7.00
	Papier & Verpackung	\$0.11	\$0.17	\$0.29	\$0.34	\$0.48	\$0.37
<b>Basiskonsumgüter</b>	Getränke	\$1.60	\$2.13	\$2.63	\$2.18	\$3.71	\$4.10
	Lebensmittel	\$0.85	\$2.00	\$2.28	\$2.77	\$2.89	\$3.53
	Lebensmittel- & Arzneimittel Einzelhandel	\$2.11	\$2.67	\$4.10	\$3.38	\$2.45	\$2.81
	Haushalts- & Körperpflegeprodukte	\$1.77	\$1.91	\$2.05	\$2.18	\$2.43	\$2.60
	Tabak	\$3.15	\$3.54	\$3.99	\$3.87	\$4.57	\$4.50
<b>Nicht-Basiskonsumgüter</b>	Langlebige Konsumgüter & Kleidung	\$0.19	\$0.20	\$0.34	\$0.47	\$0.41	\$1.18
	Allgemeiner Einzelhandel	\$1.41	\$1.30	\$1.45	\$1.67	\$2.13	\$2.69
	Freizeit	\$1.16	\$1.35	\$1.78	\$2.80	\$3.17	\$4.93
	Medien	\$11.07	\$1.82	\$2.08	\$2.52	\$1.53	\$3.11
	Sonstige Konsumdienste	\$0.05	\$0.05	\$0.05	\$-	\$-	\$-
	Automobile & -komponenten	\$0.08	\$0.36	\$0.62	\$0.88	\$1.11	\$1.94
<b>Finanzen</b>	Banken	\$15.46	\$8.99	\$12.07	\$12.53	\$15.88	\$14.30
	Allgemeine Finanzinstitute	\$4.68	\$1.64	\$1.82	\$3.51	\$3.23	\$5.82
	Versicherungen	\$3.03	\$2.89	\$2.42	\$2.85	\$2.69	\$4.19
	Immobilien	\$2.21	\$3.08	\$3.28	\$4.68	\$4.65	\$4.02
<b>Gesundheitswesen &amp; Pharma</b>	Medizinische Ausrüstung & Dienste	\$0.93	\$0.89	\$1.09	\$2.24	\$1.24	\$2.11
	Pharmazie & Biotechnologie	\$17.30	\$16.65	\$22.98	\$24.70	\$24.85	\$27.78
<b>Industrie</b>	Luftfahrt & Rüstung	\$1.64	\$1.74	\$1.78	\$2.16	\$2.14	\$2.89
	Bauindustrie, Maschinenbau & Baustoffe	\$1.50	\$1.16	\$1.33	\$1.47	\$0.52	\$1.30
	Elektrische Anlagen	\$0.46	\$0.49	\$0.69	\$0.64	\$0.67	\$0.65
	Allgemeine Industrie	\$7.97	\$4.40	\$6.27	\$7.11	\$7.44	\$8.81
	Support-Dienstleistungen	\$0.67	\$0.73	\$1.01	\$1.01	\$1.00	\$1.12
	Transport	\$0.86	\$1.07	\$1.52	\$1.38	\$1.70	\$2.93
<b>Öl, Gas &amp; Energie</b>	Energie – Nicht-Öl	\$0.05	\$0.06	\$0.56	\$1.28	\$1.17	\$2.92
	Öl- & Gas ausrüstung & Transport	\$0.89	\$1.12	\$1.24	\$1.54	\$2.14	\$2.48
	Öl- & Gasproduzenten	\$14.40	\$13.61	\$12.56	\$17.55	\$19.16	\$19.38
<b>Technologie</b>	IT Hardware & Elektronik	\$1.05	\$1.46	\$1.58	\$2.39	\$4.54	\$6.18
	Halbleiter & -ausrüstung	\$1.04	\$1.12	\$1.43	\$1.94	\$2.07	\$2.29
	Software & -dienste	\$2.25	\$3.04	\$3.34	\$4.01	\$4.34	\$5.89
<b>Telekommunikation</b>	Festnetztelekommunikation	\$4.64	\$6.33	\$8.30	\$9.07	\$8.94	\$8.61
	Mobile Telekommunikation	\$0.10	\$3.01	\$2.97	\$6.72	\$3.26	\$30.73
<b>Versorger</b>	Versorger	\$8.28	\$5.42	\$5.93	\$8.04	\$8.89	\$8.69
<b>GESAMT</b>	<b>GESAMT</b>	<b>\$121.53</b>	<b>\$103.06</b>	<b>\$127.38</b>	<b>\$150.82</b>	<b>\$154.24</b>	<b>\$205.61</b>
	Außerhalb der Top 1.200	\$15.43	\$13.08	\$16.17	\$19.15	\$19.58	\$22.80
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>\$136.96</b>	<b>\$116.14</b>	<b>\$143.55</b>	<b>\$169.97</b>	<b>\$173.82</b>	<b>\$228.41</b>

# Anhänge (Fortsetzung)

## HGDI – nach Regionen

Region	09Q4	10Q1	10Q2	10Q3	10Q4	11Q1	11Q2	11Q3	11Q4	12Q1	12Q2	12Q3	12Q4	13Q1	13Q2	13Q3	13Q4	14Q1
Schwellenländer	100	101.4	116.0	129.1	140.8	146.8	155.5	203.2	187.2	191.4	194.2	190.7	188.6	190.0	190.2	192.5	206.1	207.6
Europa ohne VK	100	94.1	94.7	94.2	94.7	100.2	115.8	117.5	116.0	118.0	107.3	106.0	103.7	105.9	103.4	105.6	107.8	109.2
Japan	100	105.6	106.3	105.9	112.0	112.4	124.9	126.0	137.0	136.9	140.7	142.0	142.3	143.6	134.5	133.8	128.5	127.1
Nordamerika	100	92.1	93.9	96.3	99.1	103.2	107.5	112.2	116.5	121.9	126.6	132.3	148.4	149.8	154.7	158.6	150.9	159.4
Asien-Pazifik	100	105.6	117.6	132.0	139.9	140.5	148.5	169.7	171.5	174.3	179.2	165.6	168.3	166.3	172.9	176.5	178.7	179.8
VK	100	105.4	107.7	108.1	104.0	105.0	108.0	115.2	119.3	124.0	131.3	133.7	137.5	132.3	133.8	138.1	138.8	177.3
<b>SUMME WELTWEIT</b>	<b>100.0</b>	<b>97.1</b>	<b>100.8</b>	<b>104.1</b>	<b>107.0</b>	<b>110.7</b>	<b>119.4</b>	<b>129.0</b>	<b>129.8</b>	<b>133.4</b>	<b>133.8</b>	<b>134.2</b>	<b>139.7</b>	<b>140.2</b>	<b>141.5</b>	<b>144.6</b>	<b>143.8</b>	<b>151.3</b>

## HGDI – nach Sektoren

Sektor	09Q4	10Q1	10Q2	10Q3	10Q4	11Q1	11Q2	11Q3	11Q4	12Q1	12Q2	12Q3	12Q4	13Q1	13Q2	13Q3	13Q4	14Q1
Grundstoffe	100	94.4	98.7	113.8	118.7	133.9	150.3	183.9	196.4	194.6	200.8	182.4	188.9	183.0	187.0	188.9	174.1	179.5
Basiskonsumgüter	100	104.1	109.3	114.4	116.4	120.5	129.9	136.8	137.8	136.8	142.3	142.3	152.9	155.4	159.2	162.1	157.8	160.0
Nicht-Basiskonsumgüter	100	78.8	78.2	83.3	89.1	92.0	111.6	114.6	121.7	126.5	136.1	140.1	157.1	157.1	164.5	167.0	158.8	171.9
Finanzen	100	93.1	108.6	114.1	119.3	121.7	126.9	139.5	143.2	146.4	145.7	149.8	155.7	157.9	164.0	174.1	177.4	178.9
Gesundheitswesen & Pharma	100	98.6	104.2	107.1	108.1	121.0	125.5	128.1	130.4	136.1	139.2	140.5	146.9	145.2	145.4	145.2	140.0	147.5
Industrie	100	93.9	88.1	89.2	92.9	98.1	116.6	120.4	125.6	127.6	127.0	125.2	131.7	131.2	130.6	134.3	129.1	136.4
Öl, Gas & Energie	100	99.4	98.3	97.5	96.0	95.6	101.4	119.9	110.6	116.7	116.8	116.1	119.7	121.8	122.3	122.4	126.6	129.0
Technologie	100	104.3	111.4	120.9	127.9	130.3	136.1	141.8	142.4	149.1	151.1	161.8	180.8	189.6	201.7	204.2	208.8	220.3
Telekommunikation	100	106.0	107.6	107.7	112.2	114.7	123.5	130.7	130.3	136.2	130.4	127.8	122.9	118.2	108.7	106.8	109.1	144.2
Versorger	100	95.3	91.1	90.4	90.1	91.0	93.9	93.5	90.1	93.6	86.8	89.9	88.0	89.4	85.5	88.2	88.7	88.3
<b>GESAMT</b>	<b>100.0</b>	<b>97.1</b>	<b>100.8</b>	<b>104.1</b>	<b>107.0</b>	<b>110.7</b>	<b>119.4</b>	<b>129.0</b>	<b>129.8</b>	<b>133.4</b>	<b>133.8</b>	<b>134.2</b>	<b>139.7</b>	<b>140.2</b>	<b>141.5</b>	<b>144.6</b>	<b>143.8</b>	<b>151.3</b>



## Methodologie

Jedes Jahr werden die von den 1.200 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung (Stand: 31.12. vor Beginn jedes Jahres) ausgeschütteten Dividenden analysiert. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung in das Modell aufgenommen. Die Dividenden werden brutto nach der am Tag der Notierung ex Dividende geltenden Anzahl der Aktien berechnet und nach dem aktuellen Wechselkurs in USD umgerechnet. Werden Gratisaktien angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100% für Bargeld optieren. Dies wird die Barausschüttung leicht überbewerten, doch ist dies unseres Erachtens die proaktivste Methode der Handhabung von Gratisaktien. Auf den meisten Märkten macht es keinen wesentlichen Unterschied, obwohl auf manchen, insbesondere europäischen Märkten, der Effekt größer ist. Dies ist insbesondere in Spanien der Fall.

Aktien in Streubesitz werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es darauf angelegt ist, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet ihrer Aktionärsbasis zu erfassen.

Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den obersten 1.200 gehören, haben wir anhand des Durchschnittswerts dieser Zahlungen im Vergleich zu den während der Fünfjahresperiode ausgezahlten Dividenden von Großfirmen (die notierten Renditedaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt, sie wurden als fester Anteil von 12,7% des Gesamtbetrags der globalen Dividenden geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Das bedeutet, dass wir keine nicht belegten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu machen brauchen. Die Marktkapitalisierung der

Aktiengesellschaften, die nicht zu den obersten 1.200 gehören, betrug 2013 12,9%. Die Gesamtdividenden beziehen sich auf die in einem bestimmten Zeitraum gezahlte unbereinigte Summe. Die zugrunde liegende Dividenden wurden um Sonderdividenden sowie wesentliche zeitliche Änderungen und Indexänderungen bereinigt. Die als bereinigte Dividenden bezeichneten Ausschüttungen wurden lediglich um wesentliche zeitliche Änderungen und Indexänderungen angepasst.

Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt, und die Analyse wurde von Henderson Global Investors vorgenommen.





#### Wichtige Informationen

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Maßstab für künftige Ergebnisse. Der Wert von Anlagen kann sowohl sinken als auch steigen und Sie erhalten möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Anlagebetrag zurück. Steuerliche Annahmen und Steuerentlastungen hängen von den persönlichen Umständen der Anleger ab und können sich entsprechend bei einer Änderung der persönlichen Umstände oder Gesetzesänderungen verändern. Wenn Sie Anlagen über einen Drittanbieter tätigen, sollten Sie diesen direkt kontaktieren, da die Gebühren, die Performance und die Geschäftsbedingungen deutlich abweichen können. Die Angaben in diesem Dokument sind nicht als Beratung gedacht und sollten auch nicht als solche ausgelegt werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf einer Anlage dar. Es stellt darüber hinaus keinen Bestandteil eines Vertrages zum Kauf oder Verkauf einer Anlage dar. Anlageanträge können ausschließlich auf Basis der im entsprechenden Prospekt enthaltenen Informationen gestellt werden (einschl. aller relevanten Begleitdokumente), in denen Anlagebeschränkungen aufgeführt sind. Das vorliegende Dokument stellt lediglich eine Zusammenfassung dar; potenzielle Investoren müssen vor einer Anlage den Verkaufsprospekt und, falls zutreffend, die wesentlichen Anlegerinformationen lesen. Herausgegeben im Vereinigten Königreich von Henderson Global Investors. Henderson Global Investors ist der Name, unter dem Henderson Global Investors Limited (Reg. Nr. 906355), Henderson Fund Management Limited (Reg. Nr. 2607112), Henderson Investment Funds Limited (Reg. Nr. 2678531), Henderson Investment Management Limited (Reg. Nr. 1795354), Henderson Alternative Investment Advisor Limited (Reg. Nr. 962757), Henderson Equity Partners Limited (Reg. Nr. 2606646) und Gartmore Investment Limited (Reg. Nr. 1508030) (jeweils nach englischem und walisischem Recht gegründete Unternehmen mit Geschäftssitz in 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE) von der Financial Conduct Authority für das Angebot von Anlageprodukten und -dienstleistungen zugelassen wurden und ihrer Aufsicht unterliegen. Telefonanrufe können aufgezeichnet und überwacht werden. Ref.: 34S.